PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG | School of Education

Chancen und Herausforderungen der neuen Lehrpläne der Volksschule für die Pädagogischen Hochschulen

Univ.-Prof. DDr. Ulrike Greiner

8. Februar 2022

20 Jahre nach PISA

- Evidenzorientierte Bildungsdiskussion (Messner 2016)

Large scale Forschung

- Outputorientierte Bildungsdiskussion

Kompetenz- und Standardsorientierung

- Qualitätsorientierte Bildungsdiskussion

Empirie der Gestaltungsprozesse (Fend 2011)

Kooperative, zyklische Prozesse, Synergien und Emergenzen von Teams (Schratz et al 2018)

- Diversitäts- und inklusionsorientierte Bildungsdiskussion
- Versorgungs- und sicherheitsorientierte Bildungsdiskussion
- Bedeutungs- und zusammenhangsorientierte Bildungsdiskussion

Transfer- und Transformationsforschung, Entwicklungsforschung, Neukonzeptionen

Welche Bedeutung haben Lehrpläne als klassisches Input-Instrument?

Traditionelle Lehrpläne – die Ignoranz der Praxis gegenüber der Norm?

Lehrpläne im Zeitalter der Bildungsstandards – überflüssig? (Scholl 2009)

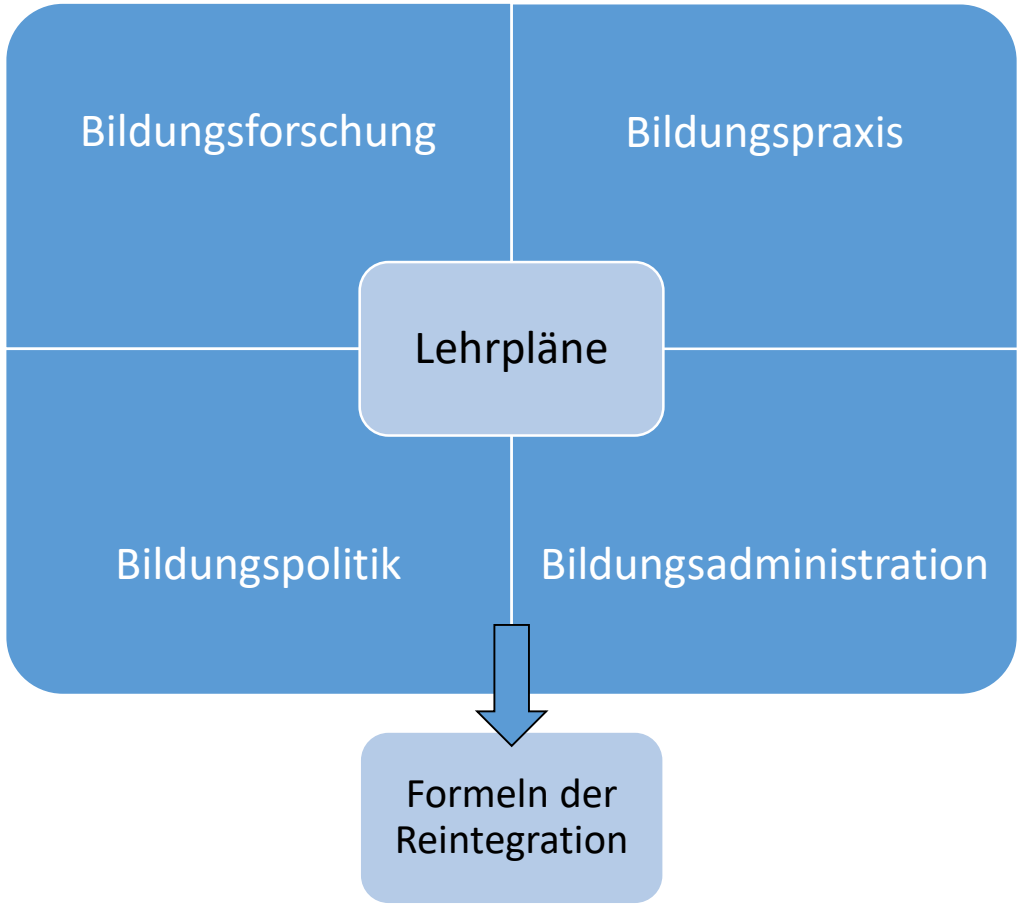
Aktuelle Situation von Schulqualität und Unterrichtsentwicklung - Lehrpläne als Integration und Orientierung (Gesamtlandschaft: Panorama)

Francesco di G.Martini, Architektonische Vedute (1490)
https://www.akg-images.de/archive/-2UMDHUWXAWKMT.html

Lehrplan als Formel der gesellschaftlichen Verständigung über Bildungsziele

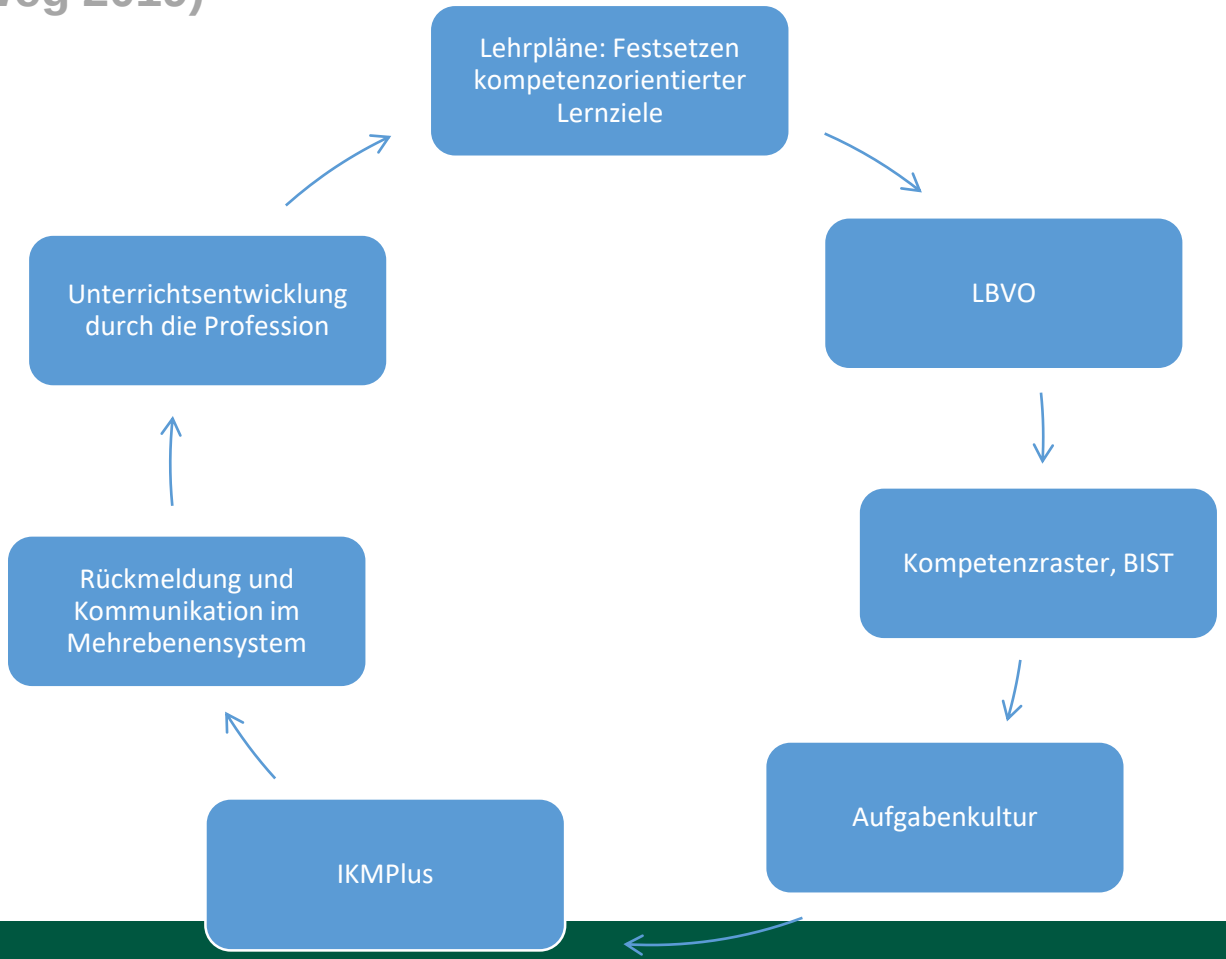
- Dokument der Ausverhandlung von Bildungszielen
- Dokument der Normierung der Auswahl und Ordnung der Bildungsziele (Künzli et al 2013)
- Referenzdokument für die Programmplanung an der Schule (Scholl 2009, Buhren 2016)
- Orientierungsdokument für curriculare Kontexte in der LehrerInnenbildung

TEXTE: Lehrplan als Interdiskurs (Link 1988, Foucault 1981)



Lehrplan als Prozessdokument: Qualitätskreislauf

(Bellmann 2016, Bromme et al 2014, George et al 2019, Greiner, Hofmann et al 2020, Neuweg 2019)



Zeitlinie Lehrplanentwicklungen

LP 1985; Erstmals Lernziel-orientierung und Themen-LP

LP 2000; Ziel-stellungen, Kern- und Erweiterungs-bereiche, Bildungsbereiche

BIST 2008

LP 2020; Integration von Lernzielen, Inhalten, Fertig-keiten und Haltungen in Kompetenzen

Gliederung des Vortrags

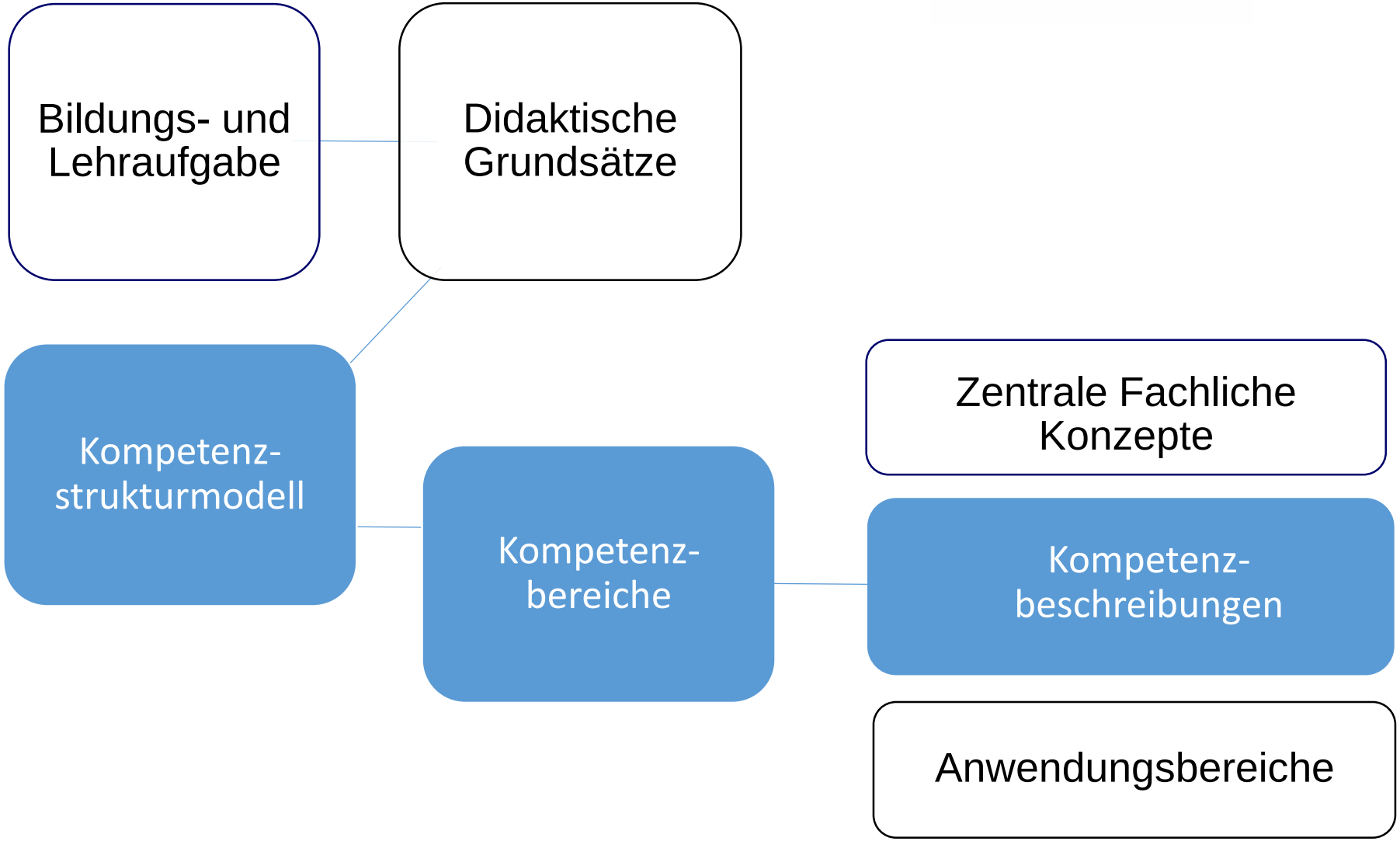
- 1. Die neuen Lehrpläne der Volksschule
- 2. Schulische Lehrpläne und hochschulische LehrerInnenbildung
- 3. Fragestellungen zur curricularen Weiterentwicklung für das Bachelor- und Masterstudium in der Primarstufe

1. Die neuen Lehrpläne der Volksschule

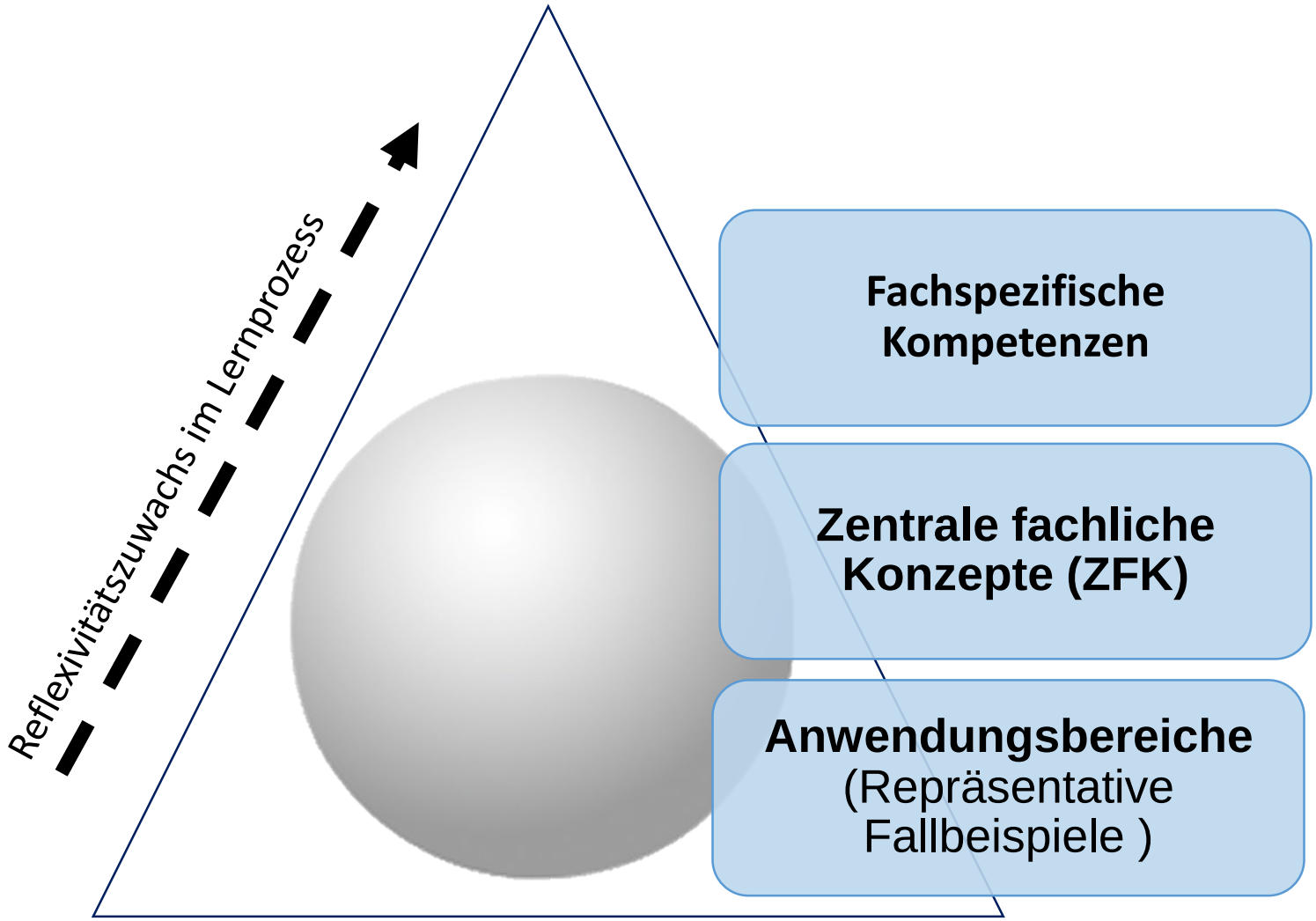
- Einheitliche LP- Struktur für VS und Sekundarstufe
- Fließender Übergang und Progression
- Zielhorizont Reflexive Grundbildung bis zum Ende der Sekundarstufe I
- Kompetenzorientierung
- Zentrale Fachliche Konzepte (ZFK)
- Überfachliche Kompetenzen
- Übergreifende Themen

Struktur der Fachlehrpläne

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG | School of Education



Struktur des Lehrplanes



Grundbildung am Ende der Pflichtschulzeit: Weiterlernen – Urteilen –Entscheiden

Lehrpläne der Grundbildung (Primarstufe, Sekundarstufe I) haben die Eckpunkte für jenes Wissen und Können der Schüler:innen anzugeben, um am Ende der Pflichtschulzeit

- selbstständiges Weiterlernen und
- kritische Urteilsfähigkeit

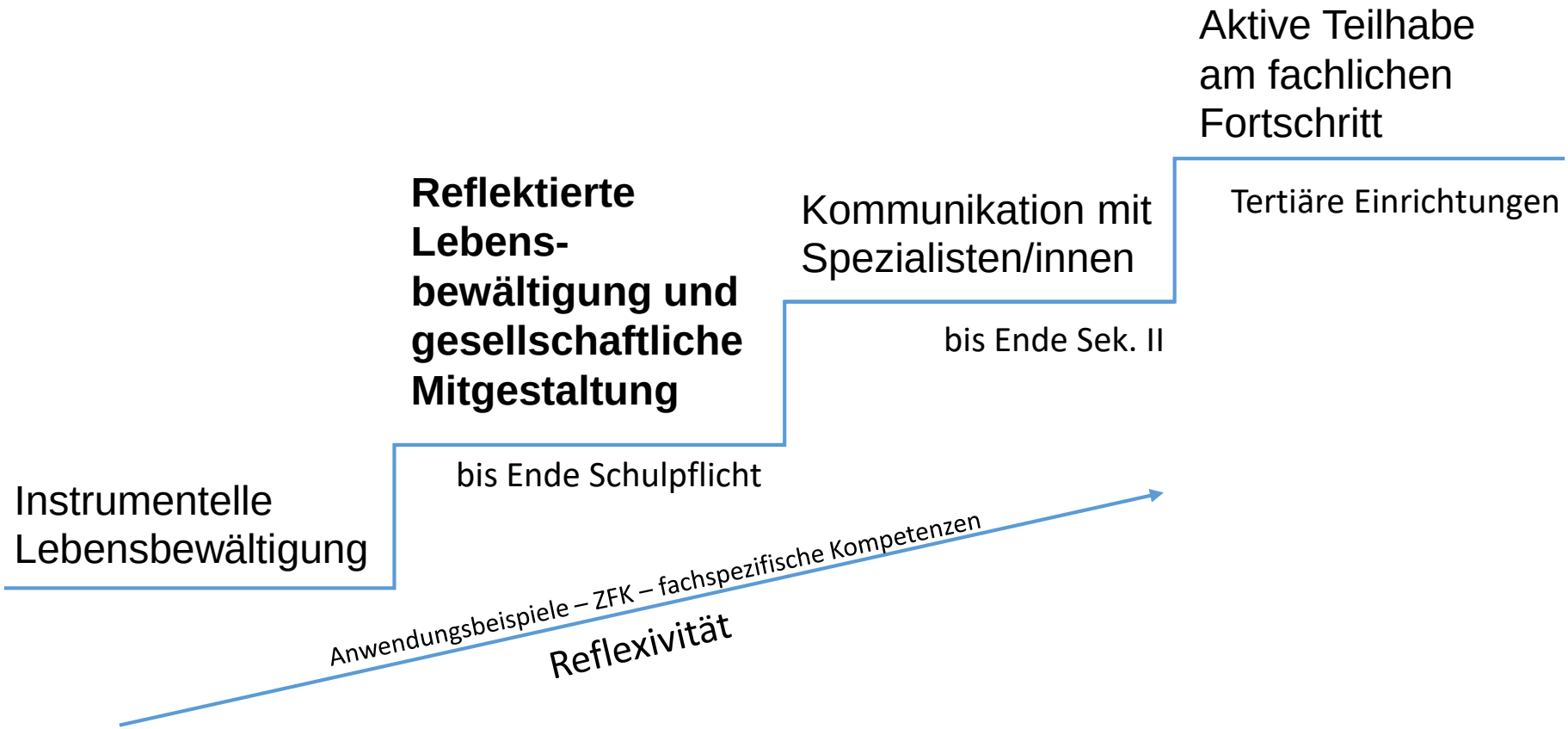
zu ermöglichen.

→ Progression: Richtung Zielhorizont

→ Fächerposition: Beitrag der Fächer zur Grundbildung

Reflexive Grundbildung als Ziel

Reflexive Grundbildung kann auf der zweiten Stufe eines vierstufigen Modells ausgewiesen werden (Stufenmodell):



Ausgangslage: Gründe für Grundbildung

(Tenorth 2004; Rendant 2016, Reiss et al 2019; Klafki 1991; Oelkers 2019)

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG | School of Education

- „Education above all“ (EAA) und garantiertes Bildungsminimum; Alphabetisierung; Basale Kulturtechniken; Partizipationsfähigkeit
- Schwellenkonzepte für Bildungsgänge; Schwelle Pflichtschulzeit und erreichte Ziele der „Grundbildung“
- Vertikale/horizontale Vernetzung des Wissens (z.B.„NAWI-Grundbildung“, „Digitale Grundbildung“);
- Grundbildungskonzept von PISA; „Literacy“-Debatte; Kernbestand kultureller Literalität
- Grundbildung als Allgemeinbildung „für alle“
- Standardisiertes weltweites „Kern“-Curriculum? Gesicherte Grundkompetenzen in spezialisierten weltweiten Arbeitsmärkten
- Lernpsychologische Grunddispositionen für „erfolgreiches“ selbstständiges (Weiter-) Lernen; 21st century skills – in den neuen LP als überfachliche Kompetenzen

Die kundigen „Laien“ am Ende der Grundbildungszeit (Fischer 2001; Terhart 2019)

- Ausdifferenzierte und arbeitsteilig-spezialisierte Gesellschaftsstrukturen
- Wir können nicht überall Experten und Expertinnen sein, sondern bleiben in vielen Bereichen AnwenderInnen
- Aber wir müssen zumindest die fachlichen Grundprinzipien erkennen, auf deren Basis die Produkte entwickelt wurden und wir sie benutzen, ebenso die Nutzungsfolgen – Mündigkeit im Technologiegebrauch
- Kritische Urteilsfähigkeit in der Entscheidung und im Gebrauch

Reflexive Grundbildung als Dimensionenmodell: „Reflexiv“

(Bromme 2008; Eder/Hofmann 2012; Bussmann 2014; Sjöström 2017; Rümelin, N., Prenzel, M., Zierer, K. 2019; u.a.)

- Persönliche Bedeutsamkeit mit Bezug auf Lebenswelten
- Transdisziplinär: Themen und Perspektiven-Verknüpfung
- Fachliche Tiefenstrukturen von Problemen (ZFK/*core concepts*, Geltungsansprüche von Wissenschaft; Rationalitätsstrukturen; critical thinking): *Die Volksschule als „grundlegende Schule, die Kulturtechniken erschließt und Denk- und Handlungsweisen von Fächern einführt…“* (Wohlhart et al 2015, 17).
- Bildung als Teilhabe und Mitgestaltung im gesellschaftlichen Entscheidungsprozess, u.a. auch organisationell und institutionell

Bildungsauftrag der Schulfächer

Reflexive Grundbildung

Kulturtechniken: basic skills

UND

Funktionale Bildung (PISA): problem solving

UND

Orientierende Bildung: literate citizens in society

UND

Mehrperspektivische und entscheidungsrelevante Bildung:
diversity awareness and decision

… nicht nur in dieser Welt kompetent sein,
sondern auch diese Welt anders denken

open access über www.waxmann.com

Kompetenzorientierung

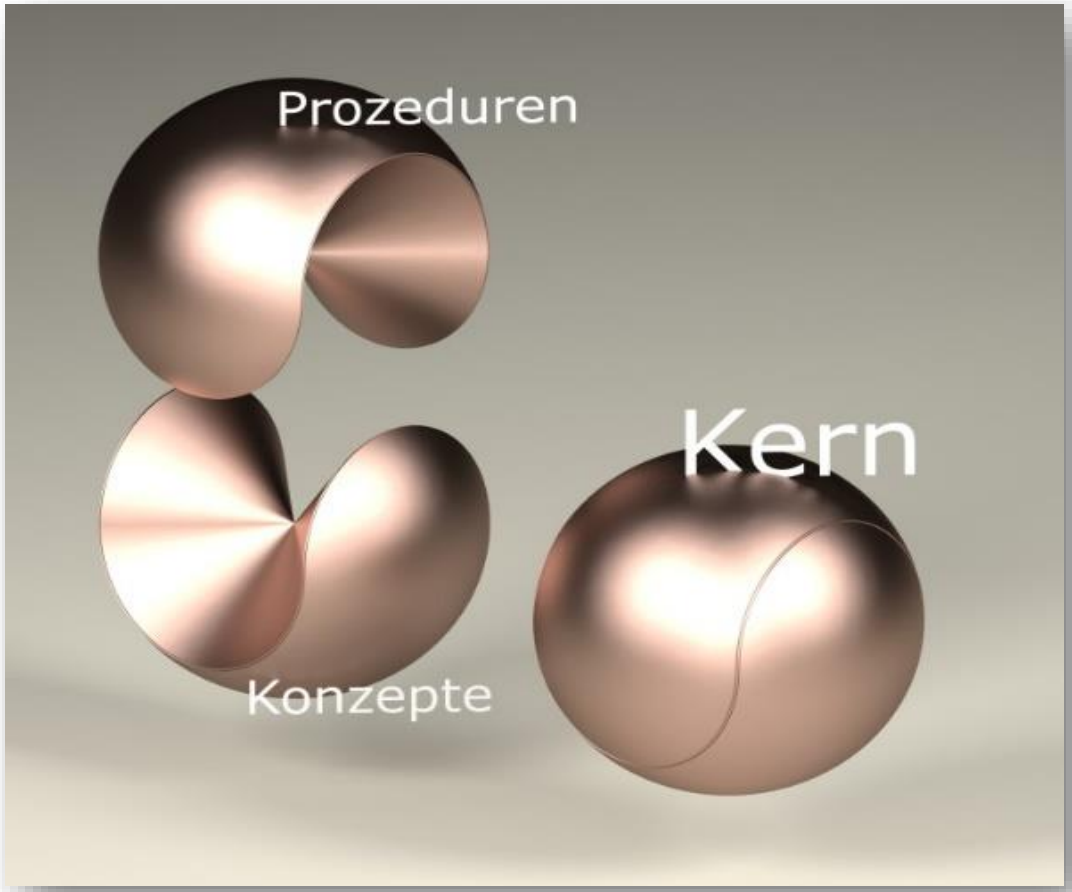
- Kompetenzstrukturmodelle
- Kompetenzraster –can-do-Standards
- IKMPlus
- Prozess- und Feedbackbetonung

Kompetenzorientierung

- Wie können drei unterschiedliche Handlungslogiken - Diagnostik (u.a. mittels Aufgaben), prozessorientierte Intervention und pädagogische Interaktion - auf ihre unterschiedlichen pädagogischen Bearbeitungsformen hin erkannt und exemplarisch in der Ausbildung modelliert werden?

Zentrale fachliche Konzepte

(Greiner et al. 2019)



Greiner/ Kaiser/ Kühberger/Maresch/Oesterhelt/Weiglhofer 2019; Grafik: G. Maresch

Zentrale Fachliche Konzepte

- Die ZFK bilden die inhaltlichen Grundkonzepte, d.h. den Kern eines Faches, sind die strukturierende Struktur, der tiefenstrukturelle Motor, der auch als Transferscharnier wirkt sowie kumulatives Lernen ermöglicht (Wiedererkennung)
- Zentrale (systematisch, nicht zufällig!) Konstrukte, die wichtige fachliche Verstehensprozesse strukturieren
- *„Deutungs- und Erschließungsmuster zur Beschreibung und Einordnung elementarer Phänomene und Sachverhalte„* (Lehrplan VS, Sachunterricht, Version 25.10.21)

Arbeits- und Lebenswelten im Wandel	
Überfachliche Kompetenzen	21st century skills

Gesellschaftliche Schlüsselfragen	
Übergreifende Themen	Urteilsfähige Mitgestaltung

Bildungsauftrag der Schulfächer	
Fachliche Kompetenzen	Zukunftsgerichteter Unterricht

2. Schulische Lehrpläne und hochschulische LehrerInnenbildung

- Verbindung wird enger
- Lehrpläne bieten die Eckpunkte für die Handlungskompetenzen der Gestaltung der schulisch-unterrichtlichen Gesamtlandschaft
- Handlungsfelder der PH korrespondieren idealerweise mit LP-Entwicklungen (aber keine Abbildlogik) – responsiv UND innovativ: *„Zudem wurde auf den geltenden Lehrplan der Volksschule sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen“ (Curriculum Primarstufe KPH Graz)*
- Pädagogische Hochschule kann den gesamten SQM-LP-Kreislauf auf hochschulischer Ebene begleiten

Vieldimensionale Korrespondenzen: Forschung, Ausbildung, FWB im Kontinuum, Schulentwicklung

Fachdidaktische Aufgabenforschung für die Entwicklung prototypischer Lernaufgaben

Bildungswissenschaftliche Grundlagenforschung im Bereich Reflexiver Grundbildung

Implementierungs-/Transferforschung - Prozess der Einführung/Umsetzung der LP

Zentrale Elemente der neuen LP (Big Ideas) als Themenstellungen im Ausbildungscurriculum – verstreut überall, aber wo im Panorama?

Begleitung des gesamten LP-formierten Qualitätskreislaufs der Schule durch Begleitforschung und Fort-/Weiterbildung

Wissenschaftlich fundierte UND zugleich praktisch zu erprobende Unterrichtsentwicklung konkret: „ … *Unterrichtsszenarien mit unterschiedlichen Anspruchs- und Komplexitätsgraden anzubieten“* (Kulmhofer-Bommer, Diekmann 2021, zit. LP-Entwurf VS)

Hochschulische LehrerInnenbildung im Professionskontinuum (Ausbildung, Fort- und Weiterbildung)

Professionsfragen der Gegenwart und Zukunft (Wohlhart et al 2015)

- Volksschulehrpersonen als GeneralistInnen/ gemäßigte SpezialistInnen?
- Aufgaben der Volksschule

„Kurz gefasst soll sie demnach alle Kräfte der Kinder fördern, die Teilhabe an allen Lebens- und Kulturbereichen vorbereiten und in die Hauptperspektiven des Weltverstehens einführen.

(Wohlhart et al 2015, 19)

- Fächer- und Fachverständnis

Hochschulische LehrerInnenausbildung

… muss daher in den unterschiedlichen Säulen (FW,FD,BIWI, Praxis) 5 zentrale Dimensionen thematisieren (curricular und hochschuldidaktisch) – und zwar im stärkeren Zusammenwirken der Säulen:

- Konzept der reflexiven Grundbildung – theoretisch und praktisch
- Kompetenzorientierung
- Zentrale Fachliche Konzepte (ZFK)
  - mit dem Struktur-Dreieck von Kompetenzen, ZFK und Anwendungsbereichen
- Überfachliche Kompetenzen
- Übergreifende Themen

3. Fragestellungen zur curricularen Weiterentwicklung für das Bachelor- und Masterstudium in der Primarstufe

- Bildungsziele der Volksschule im Kontext Reflexiver Grundbildung
- Kompetenzentwicklungspfade: Durchlässigkeit und Progression Bachelor/Master

- Fach-/Domänenstruktur in der Volksschule
- Fächerbündel (Sachunterricht)
- Übergreifende Themen: Kompetenzprofil-Schwerpunkte?

- Kompetenzentwicklung und Überfachliche Kompetenzen: Persönlichkeitsbildung, Soziales Lernen, Lernen-Lernen

- Zentrale Fachliche Konzepte

Progression und Durchlässigkeit Bachelor/Master

- Bachelor/Master: individualisierter Kompetenzaufbau – Kompetenzentwicklungspfade
- Progression?: Ähnlich wie die schulischen LP formulieren die Hochschulcurricula keine Anforderungsniveaus / keine Standards. – Progressionsaufbau im Master wie feststellbar?
- Anschlussfähigkeit Sekundarstufe I
- Abschlussfähigkeit Elementarpädagogik (in Kompetenzprofil Schwerpunkt (KPH))
- Anschlussfähigkeit Inklusive Pädagogik (in Kompetenzprofil Schwerpunkt (KPH))

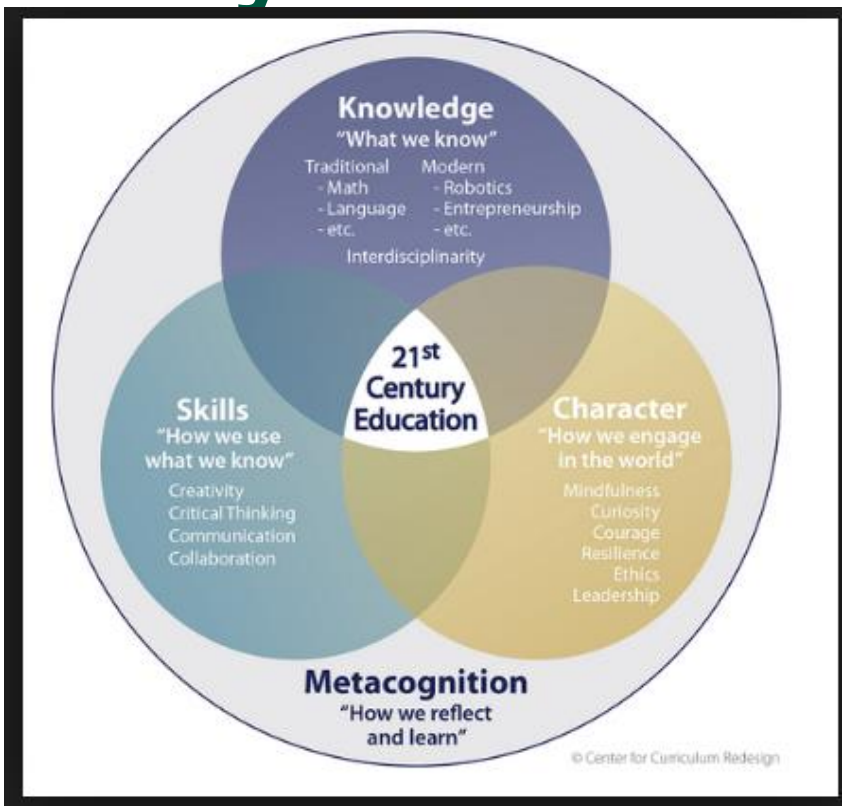
Übergreifende Themen: Kompetenzprofil-Schwerpunkte

- Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung
- Entrepreneurship Education
- Gesundheitsförderung
- Informatische Bildung
- Interkulturelle Bildung
- Medienbildung
- Politische Bildung
- Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung
- Sexualpädagogik
- Sprachliche Bildung und Lesen
- Umweltbildung
- Verkehrs- und Mobilitätsbildung
- Wirtschafts-, Finanz- und VerbraucherInnenbildung

Übergreifende Themen bilden sich im Primarstufencurriculum ab als/im

- im Studienfachbereich Primarstudienpädagogik: z.B. Medien und digitale Kompetenz
- Angegebene Kernelemente der Profession: (z.B. Curr. KPH - Sprache und Literalität)
- Kompetenzprofil-Schwerpunkte (Curr. PHST): z.B. Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt; Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz
- Wählbare Angebote

Überfachliche Kompetenzen – 21st Century Skills



Das CCR-Framework (Fadel et al 2017, S. 77)

Überfachliche Kompetenzen

- Persönlichkeitsbildung, Soziales Lernen, Lernen-Lernen

Curriculum auf Professionalisierungsprozess aufgebaut- d.h. Aufgaben und Handlungsfelder

Nicht nur bekanntes Aufgabenfeld der zukünftigen Lehrpersonen:

„ … die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer Schüler*innen wahrnehmen und im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung unterstützen“ (Curr. KPH, 2.5. Erwartete Lernergebnisse)

Sondern auch: von veränderter Wissensbasis über die von den SchülerInnen zu erwerbenden überfachlichen Kompetenzen ausgehen

Bsp. *Kompetenzprofil Schwerpunkt „mutig & fair“ – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken (Curr. PHST) :*

„Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit Demokratie, Kooperation, Menschenrechten, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Gesamtes …“

Zentrale Fachliche Konzepte in der Primarstufe: konzeptionelles Wissen

- Mathematisches Verstehen & Welterschließung

(https://pph-augustinum.at/dateien/Mitteilungen/173_Mitteilungsblatt_Rektorat_Curriculum_Bachelorstudium_Lehramt_Primarstufe.pdf)

- Sachunterricht:

https://www.phst.at/fileadmin/Mitteilungsblaetter/Studienjahr_2018_2019/MB_77_EVSO_Curriculum_Primar_Bachelor_PHST_27062019_BasisMitteilungsblatt_korrigiert_20191010.pdf

Identität, Diversität, Interessen und Macht

Energie, Erhaltung und Veränderung

Zeit, Entwicklung, Dauer und Wandel

Raum und Lebenswelt

Leben und Anpassung, Struktur und Funktion

Systeme und Wechselwirkungen, Ursachen und Konsequenzen

(Lehrplan VS, Sachunterricht, Version 25.10.21)

ZFK des Faches Deutsch

- **Norm und Wandel**
- Sprache als System von Zeichen ist Regeln unterworfen ist. Der Vergleich und die Reflexion verschiedener sprachlicher Zeichensysteme aus der Lebenswelt der Kinder ermöglicht Einblicke in die Vielfalt, Flexibilität und Wandelbarkeit von sprachlichen Normen.
- **Inhalt und Form**
- Das Zusammenwirken von Inhalt und Form ist ein Merkmal von sprachlichen Ausdrucksformen. Ein erstes Verständnis für diese wechselseitige Beziehung eröffnet Einsichten in unterschiedliche Sprachebenen und deren Wirkungsweisen unter Berücksichtigung des Kontextes und der Beziehung.
- **Identität und Diversität**
- Sprache ist mit den zentralen Aspekten individuums- und gruppenbezogener Identität verbunden, z. B. hinsichtlich Kognitionen, Emotionen und Volitionen. Zugleich ist Sprache als Medium der Verständigung immer auch Ausdruck interindividueller und gesellschaftlicher Diversität, da sie nur in Variation existiert.

Modul Sprache und Kommunikation

(Bachelor, Curr. KPH)

- wissen um den Aufbau und die Struktur des linguistischen Systems (deklaratives fachwiss.disziplinäres Wissen)
- verfügen über Textkompetenz, d.h. über die Fähigkeit, Texte zu rezipieren und zu produzieren, sie zu revidieren und dabei geeignete Varianten der Medienkultur und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen (eigenes fachliches Können)
- kennen Spracherwerbstheorien, verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf wichtige Formen, Phasen und Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung auch unter dem Aspekt von Mehrsprachigkeit … (fachwissenschaftl. linguistisch-psychologisches Wissen)
- sind in der Lage, den Sprachstand auf allen linguistischen Ebenen zu beobachten, zu analysieren und zu beschreiben … (fachdidaktisches Beobachtungswissen)
- kennen Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb, wissen um die Bedeutsamkeit der Sprachvarietäten sowie der präliteralen Fähigkeiten (fachwiss. Forschungswissen)
- kennen didaktische Zugänge zum Schriftspracherwerb und können diese auf ihre Eignung überprüfen (fachdidaktisches Urteilskompetenz)
- können die ersten Lese- und Schreibvorhaben so anlegen, dass sie differierende sprachliche Entwicklungsstände berücksichtigen (fachdidaktische Handlungskompetenz)
- können die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Lernenden analysieren und differenzierte Lernangebote und Sprachanlässe gestalten (fachdidaktisches Analysewissen und Handlungskompetenzen)
- können mit den Lernenden die Techniken und Regeln einer Gesprächskultur erarbeiten, die den respektvollen Umgang sichert (Unterrichtsgestaltungskompetenz)
- können Prozesse reflektierter und kreativer Textrezeption und Textproduktion anregen und Lernende anleiten, Schreibabsichten zu realisieren, Texte für Adressat*innen verständlich zu verfassen, sie entsprechend zu strukturieren …. (fachdidaktische Handlungskompetenz)

Zentrale Fachliche Konzepte in der Primarstufe – Konzeptionelles Wissen, Sprachbewusstheit und Sprachreflexion ?

Propädeutische Funktion der Volksschule - Zentrale Fachliche Konzepte in der Primarstufe – interdisziplinäre Konzepte

🗁 Phänomenbasiertes Lernen (Lonka et al 2018)

In the background of phenomenon-based learning, there is the conception of learning as not only about acquiring facts, but about changing thinking and formatting previous mental models. This kind of conception of learning, emphasizing authentic learning, meaningful context, and the active role of the student, is strongly emphasized in the Finnish national curriculum. As described earlier in this book, remembering is about creating new connections in the human mind. Learning takes place in social interaction and networks that may consist of humans, artefacts, and devices. The idea of networked expertise by Professor Kai Hakkarainen and his colleagues is central in understanding phenomenon-based learning. Learning is not only about acquiring content knowledge, but it is much more: learning how to learn and investigate the world – ultimately seeing patterns and systems rather than fragmented pieces of reality.

Literatur

- Bromme, R., Kienhues, D. (2008). Allgemeinbildung. In W. Schneider & M. Hasselhorn (Hrsg.) Handbuch der Pädagogischen Psychologie. (S.619-628). Göttingen, Bern u.a.: Hogrefe.
- Bussmann, B. (2014). Was heißt: sich an der Wissenschaft orientieren? Untersuchungen zu einer lebens-weltlich-wissenschaftsbasierten Philosophiedidaktik am Beispiel des Themas „Wissenschaft, Esoterik und Pseudowissenschaft". LIT Verlag: Münster.
- Eder, F., & Hofmann, F. (2012). Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven. In *Bruneforth, Michael,Herzog-Punzenberger, Barbara & Lassnigg, Lorenz (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht* (pp. 23-61). Leykam.
- Fadel, Ch., Bialik, M. & Trilling, B. (2017). Die vier Dimensionen der Bildung. Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: Verlag ZLL 21.
- Fischer, R. (2001). Höhere Allgemeinbildung. In Aulke, R., Fischer-Buck, A. & Garnitschnig, K. (Hrsg.). Situation: Ursprung der Bildung. (S.151-161). Fischer.
- Fischer, R., Greiner, U., Bastel, H. (2012). (Hrsg.) Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung. Linz: Trauner 2012.
- Greiner, U., Kaiser, I., Kühberger, Ch., Maresch, G., Oesterhelt, V., Weiglhofer, H. (2019). Konzepte und Prozeduren. Ein Grundbildungskonzept für die Sekundarstufe I. Münster: Waxmann.
- Greiner, U. (2019): Die Renaissance des „Elementaren" in der Bildung. In A. M. Kalcher, & M. Oebelsberger (Hrsg.). Elementar. Künstlerisch-Pädagogische Sichtweisen. Tagungsband zur Tagung an der Universität Mozarteum Salzburg 2017. (S.40-56). Wien: LIT (Einwürfe. Salzburger Texte zu Musik - Kunst – Pädagogik).
- Klafki, W. (1963). Das Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung (2. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Klafki, W. (1991). Neue Studien zu Bildungstheorie und Didaktik. Weinheim.
- Kühberger, Ch. (2012). Konzeptionelles Wissen als besondere Grundlage für das historische Lernen. In Kühberger, Ch. (Hrsg.). Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen über Art, Umfang und Tiefe für das historische Lernen. (S.33-74.) Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development). (2018). The future of education and skills: Education 2030. OECD Education Working Papers. http://www.oecd.org/education/2030/E2030%20Position%20Paper%20(05.04.2018).pdf. Zugegriffen: 8. März 2021
- Oelkers, J. (2019). Die Fachlichkeit der Schule und ihre Herausforderungen. In Z. Klaus (Hrsg.). Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2018 (S. 141 – 159). Schneider: Hohengehren.
- Reiss, K., Weis, M., Klieme, E. et al (2019). (Hrsg.). PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich. Münster: Waxmann.
- Rendant, M.-L. (2016). (Hrsg.). Grundbildung : Bildung mit Mehrwert. Frankfurt am Main: Lang.
- Rümelin, N., Prenzel, M., Zierer, K. (2019). Zurück zu den Bildungsinhalten. Münchner Positionspapier für ein zukunftsfähiges Bildungskonzept. In K. Zierer (Hrsg.), *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2018* (S. 208–213). Schneider: Hohengehren.
- Schleicher, A. (2018). World Class. How to build a 21st-century school system. Paris: OECD Publishing.
- Sjöström, J., Frerichs, N., Zuin, V.G. et al (2017). Use of the concept of *Bildung* in the international science education literature, its potential, and implications for teaching and learning, Studies in Science Education, 53:2, 165-192, DOI: 10.1080/03057267.2017.1384649
- Tenorth, H.-E. (2004). „Grundbildung" und „Basiskompetenzen". In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 7. Jahrgang, Heft 2, 169-182.
- Terhart, E. (2019). Die Frage nach den Inhalten schulischen Lehrens und Lernens. Alte und neue Antworten. In K. Zierer (Hrsg.), Jahrbuch für Allgemeine Didaktik 2018 (S. 169 – 185). Schneider: Hohengehren.

Weitere Literatur

- Bellmann, J. (2016). Datengetrieben und/oder evidenzbasiert? Wirkungsmechanismen bildungspolitischer Steuerungsansätze. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 19, 147–161.
- Bromme, R., Prenzel, M. & Jäger, M. (2014). Empirische Bildungsforschung und evidenzbasierte Bildungspolitik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17, 3–54.
- Buhren, C.G., Meier, S., Ruin, S. (2016). Zum Stand der erziehungswissenschaftlichen Lehrplanforschung. Aachen: Meyer & Meyer
- Criblez, L. (2015). Aufgabenkultur. Zur bildungspolitischen und historischen Verortung einer (fach)didaktischen Diskussion. Verfügbar unter: https://www.uzh.ch/blog/ife-hbs/files/2016/06/Aufgabenkultur_bildungspolitisch_Referat_160620_Blog.pdf □30.10.2018□.
- Ender, A., Greiner, U., Strasser, M. (2019). (Hrsg.) Deutsch im mehrsprachigen Umfeld. Sprachkompetenzen be-greifen, erfassen, fördern in der Sekundarstufe. Hannover: Klett-Kallmeyer.
- Fadel, Ch., Bialik, M. & Trilling, B. (2017). Die vier Dimensionen der Bildung. Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: Verlag ZLL 21.
- Fend, H. (2011). Die Wirksamkeit der Neuen Steuerung - theoretische und methodische Probleme ihrer Evaluation. Zeitschrift für Bildungsforschung, 1, 5–24. https://doi.org/10.1007/s35834-011-0003-3
- Fischer, R., Greiner, U., Bastel, H. (2012). (Hrsg.) Domänen fächerorientierter Allgemeinbildung. Linz: Trauner 2012.
- Foucault, M. (1981). Archäologie des Wissens. Frankfurt: Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.
- Fridrich, Ch., Hinsch, S., Koller, A., Pichler, H. (2019). Der neue GW-Lehrplan für die Sekundarstufe I – ministerieller Auftrag, Herausforderungen, Struktur und erste Überlegungen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Weitere Literatur

- George, A.C., Robitzsch, A. & Schreiner, C. (2019). Eine Diskussionsgrundlage zur Weiterentwicklung von Rückmeldungen aus standardisierten Kompetenzmessungen am Beispiel Mathematik. In George, A. C., Schreiner, C., Wiesner, C., Pointinger, M. & Pacher, K. (2019). Fünf Jahre flächendeckende Bildungsstandardüberprüfungen in Österreich. Vertiefende Analysen zum Zyklus 2012 bis 2016. (S. 13-54), Münster: Waxmann.
- Greiner, U., Hofmann, F., Schreiner, C., Wiesner, Ch. (2020). Bildungsstandards in Österreich. Gelingens-bedingungen ihrer Implementierung. Münster/New York: Waxmann.
- Hasselhorn, M., Köller, O., Maaz, K. (2014). Implementation wirksamer Handlungskonzepte i Bildungsbereich als Forschungsaufgabe. Psychologische Rundschau, 65, pp. 140-149.
- Klafki, W. (1963). Das Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung (2. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Kühberger, Ch. (2012). Konzeptionelles Wissen als besondere Grundlage für das historische Lernen. In Kühberger, Ch. (Hrsg.). Historisches Wissen. Geschichtsdidaktische Erkundungen über Art, Umfang und Tiefe für das historische Lernen. (S.33-74.) Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Künzli, R., Fries, A.V., Hürlimann, W. & Rosenmund, M. (2013). Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim: Beltz Juventa.
- Link, J. (1988). Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. In: Fohrmann, J., Müller, H. (Hrsg.). Diskurstheorien und Literaturwissenschaft. Frankfurt: Suhrkamp, 284 – 310.
- Lonka, K., Makkonen, J., Berg, M., Talvio, M., Maksniemi, E., Kruskopf, M., Lammassaari, H., Hietajärvi, L., & Westling, S. K. (2018). Phenomenal Learning from Finland. Edita
- Luhmann, N. (2004). Einführung in die Systemtheorie, 2. Auflage. Heidelberg: Karl-Auer-Verlag.
- Maag-Merki, K. (2016). Theoretische und empirische Analysen der Effektivität von Bildungsstandards, standardbezogenen Lernstandserhebungen und zentralen Abschlussprüfungen. In Altrichter, H. & Maag-Merki, K. (Hrsg.), Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem, (S. 151–175), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur

- Messner, R. Bildungsforschung und Bildungstheorie nach PISA – ein schwieriges Verhältnis. *Z Erziehungswiss* **19,** 23–44 (2016). https://doi.org/10.1007/s11618-016-0706-2
- Latour, B. (2003). Why Has Critique Run Out of Steam ? From Matters of Fact to Matters of Concern. In Critical Inquiry - Special issue on the Future of Critique, 30, 25-248.
- Neuweg, G.H. (2019). Kompetenzorientierte Leistungsorientierung. Linz: Trauner.
- Pohl, T., Schindler, K., Köster, M., Burkard, A (2018): Basiserkenntniskonzepte als Instrumente fachlichen Denkens. Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt in den Unterrichtsfächern Deutsch, Geschichte und Philosophie. In: zeitschrift für didaktik der gesellschaftswissenschaften 9 (2/2018), 108-124.
- Posch, P. (2018). Schulen 2040 – Gesellschaftliche Herausforderungen und die Schule. Nationaler Bildungsbericht 2018. 486-492.
- Prenzel, M. (2018). Bildungsperspektiven für 2040. Nationaler Bildungsbericht 2018. 493-497.
- Rendant, M.-L. (2016). (Hrsg.). Grundbildung : Bildung mit Mehrwert. Frankfurt am Main: Lang.
- Schleicher, A. (2018). World Class. How to build a 21st-century school system. Paris: OECD Publishing.
- Schober, B., Schultes, M.Th., Kollmayer, M. et al (2018). Implementierung von Reformen im Bildungsbereich. Nationaler Bildungsbericht 2018. 455-484.
- Scholl, D. (2009). Sind die traditionellen Lehrpläne überflüssig? Zur lehrplantheoretischen Problematik von Bildungsstandards und Kernlehrplänen. Wiesbaden: Springer.
- Schratz, M., Wiesner, Ch., Rößler, L. et al (2018). Möglichkeiten und Grenzen evidenzorientierter Schulentwicklung. NBB 2018. https://doi.org/10.17888/nbb2018-2-10
- Tenorth, H.-E. (2004). „Grundbildung“ und „Basiskompetenzen“. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 7. Jahrgang, Heft 2, 169-182.
- Weinert, F. (2001). Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim: Beltz Pädagogik.
- Wohlhart, D., Böhm, J., Grillitsch, M., et al (2015). Die österreichische Volksschule. NBB 2015. DOI: http://dx.doi.org/10.17888/nbb2015-2-